

VILLA LEON

Schlachthofstraße/
Philipp-Körber-Weg 1, Nürnberg
U-Bahnstation/Bushaltestelle
Rothenburger Straße
(U2, Buslinien 34, 39, 68-72)

Lateinamerika Woche

19.01.-27.01.08

- Sa. 19.01. 20.00 **Verónica González & Band – Weltmusik zwischen Lateinamerika und Europa**
Eröffnungskonzert, Eintritt: 13,- / 9,- €, Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der Kultur-
Information (Tel. 231-4000) und der Villa Leon.
- So. 20.01. 11.30 **Sonntagsmatinée: Die Wörter und die Toten. Nachruf auf eine Revolution.**
Spanisch-deutsche Lesung von und mit Amir Valle aus Kuba/Berlin
Eintritt: 5,-/3,- €. Ab 10.30 Uhr: Frühstück (nicht im Eintritt enthalten)
- So. 20.01. 18.00 **"...und alle wurden satt!", Lateinamerika-Gottesdienst**
Gestaltung: Pfarrerin Gisela Voltz (Mission EineWelt), Pfarrerin Kerstin Voges (ESG Nürnberg),
William Bastidas (Nürnberger Menschenrechtszentrum)
- Mo. 21.01. 20.00 **"Mexico: Modellwechsel mit Hindernissen"**
Autoritäre Regierung und politischer Widerstand. Albert Sterr, Nürnberg.
- Di. 22.01. 20.00 **"Ecuador: Zwischen Fußball, Furore und Aufbruch"**
Ecuador auf dem Weg nach links? Günther Pohl, Bochum.
- Mi. 23.01. 20.00 **"Venezuela: Macht der Medien – Kampf um Medien"**
Politische Kämpfe um Medien in Venezuela und Lateinamerika. Malte Daniljuk, Berlin.
- Do. 24.01. 20.00 **"Hungern für die Tankfüllung"**
Die Energiekrise und der Boom des Agrarsprits. Wolfgang Pomrehn, Berlin.
- Fr. 25.01. 20.00 **"Nicaragua: Ortega recidado"**
Die Situation nach der Wiederwahl. Dr. Vilma Núñez de Escorcia, Nicaragua.
- Sa. 26.01. 21.00 **SUDACA POWER – Latino Power aus Berlin**
Abschlusskonzert, Eintritt: 13,- / 9,- €, € Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der Kultur-
Information (Tel. 231-4000) und der Villa Leon.
- So. 27.01. 13-17 **"fiesta familiar", Kinder- und Familiennachmittag**
mit mexikanischem Puppentheater, Piñatas, Basteln, Lesecke und Geschichten,
Mitmachaktionen und leckerem lateinamerikanischem Essen.

Weitere Vorabendveranstaltungen siehe Flugzettel und Programmheft.

Die Lateinamerika-Filmwoche findet vom 14.2. bis 20.2.2008 im Filmhaus Nürnberg statt.

VeranstalterInnen: amnesty international MbG., Amt für Internationale Beziehungen, Amt für Kultur und Freizeit, ARAUCO, Bürgerzentrum Villa Leon, Evangelische StudentInnen Gemeinde, Filmhaus im KA, GuatemalaGruppe BOKJ / Ev. Jgd. MbG., Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung, Centrum Mission EineWelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V., Solidarität Fürth - Julgalpa, Stadtbibliothek Nürnberg, Städtepartnerschaftsverein Nürnberg - San Carlos, Venezuela-Sollgruppe Nürnberg.

Die Lateinamerikawoche wird gefördert aus Mitteln des Centrums Mission EineWelt der Evang.-Luth.Kirche in Bayern, des Katholischen Fonds und der InWEnt gGmbH.

31. LATEINAMERIKA WOCHE

Sa., 19.1.2008, 20 Uhr

**Eröffnungskonzert
Verónica González &
Band - Weltmusik
zwischen Lateinamerika
und Europa**

Eintritt: 13,- /9,- EUR

Verónica González ist nicht nur eine ausgezeichnete Instrumentalistin, sondern auch eine ausdrucksstarke Sängerin und eine amüsante Geschichtenerzählerin, die ihr Publikum mit Charme und Charisma fasziniert. Ihre Lieder erzählen immer eine Geschichte: aus der Zeit der Diktatur, aus dem Leben der Indianer oder aus dem Leben von Frauen. Aber auch bei den heiteren Stücken und Liebesliedern legt Verónica González großen Wert auf die Texte.

In ihrer Musik verbindet die aus Chile stammende Künstlerin unterschiedliche Einflüsse europäischer und lateinamerikanischer Musik. Sie lässt sich dabei von der Karibik ebenso beeinflussen wie vom zeitgenössischen Jazz.

Das Konzert ist auch Teil der Reihe „worldmusic café“ von Villa Leon und Inter-Kultur-Büro.



Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der Villa Leon und in der Kulturinfo, Königsstr. 93, Nürnberg, Tel. 0911 / 231-4000.

Sonntag, 20.1.2008, 11.30 Uhr (ab 10.30 Uhr Frühstück)

Die Wörter und die Toten. Nachruf auf eine Revolution.

**Spanisch-deutsche Lesung von und mit Amir Valle aus Kuba/Berlin
Eintritt: 5,-/3,- EUR (Frühstück nicht im Eintritt enthalten)**

Der 1967 in Guantánamo geborene und in Santiago de Cuba aufgewachsene Schriftsteller sammelte für seinen letzten Roman über Jahre hinweg das Material, protokollierte Straßengespräche aus dem Gedächtnis und sammelte Zeitungsartikel und Anekdoten. Denn er wollte in diesen, wie er sagt, historischen Roman, die Erfahrungen, die persönliche Geschichte und die Gedanken vieler Menschen Kubas einfließen lassen. Der rote Faden für sein Werk ist die Figur Fidel Castros in der Revolution Kubas ab 1959, betrachtet aus den Augen seines Leibwächters. Wie der Untertitel vermuten lässt, betrachtet Amir Valle die lange Geschichte der Revolution kritisch und möchte sein Buch dennoch als literarisches und nicht politisches Werk verstanden wissen.

Amir Valle hat seit 1988 zahlreiche Erzählungen, Essays und Romane veröffentlicht und wurde mit mehreren kubanischen und anderen Literaturpreisen ausgezeichnet. Frühere Werke sind „Wenn Cristo dich entkleidet“, „Zwischen Angst und Schatten“ und der erotische Roman „Die Haut und die Nackten“.



Der Autor lebt derzeit im Rahmen des vom PEN-Zentrum Deutschland realisierten Programms „Writers in Exile“ (Schriftsteller im Exil) mit Frau und Kind in Berlin.

Sa., 19.1.08, bis Di., 12.2.08 (Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-22 Uhr, Sa/So 17-22 Uhr)

Themenausstellung: „Wer(ver)braucht was?“

Nachwachsende Ressourcen, Menschenrechte und Umweltschutz

Die Ausstellung der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. thematisiert die Produktionsbedingungen von wichtigen Konsumgütern an den Beispielen Fisch, Baumwolle und Biotreibstoffen. Gleichzeitig stellt sie die z.T. verheerenden Auswirkungen für betroffene Menschen und die Umwelt in den Ländern Senegal, Indien und Brasilien dar. Ebenso werden erfolgreiche Handlungsansätze gegen einen Ausverkauf der Ressourcen und für die Sicherung von Lebensperspektiven der ansässigen Bevölkerung sowie eines wirksamen Umweltschutzes anhand von Beispielen aufgezeigt.

19. bis 27. Januar 2008

31. LATEINAMERIKA WOCHE

Sonntag, 20.1.08, 18 Uhr

**„...und alle wurden satt!“
Lateinamerika-Gottesdienst in der Villa Leon**

Mit dem Chor Song & Praise der Misión Católica de Lengua Española

In der biblischen Erzählung der „Speisung der Fünftausend“ reichten 5 Brote und 2 Fische um mehr als 5000 Menschen satt zu machen. Den Anstößen aus dem Evangelium zum gerechten Verteilen und was die Kunst des Teilens konkret für uns in einer Welt des Überflusses und Mangels bedeuten kann, wollen wir in diesem Gottesdienst im gewohnt lateinamerikanischen Stil gemeinsam nachgehen. Die musikalische Gestaltung übernimmt diesmal der neue Chor Song & Praise der Misión Católica de Lengua Española. Gestaltung: Pfarrerinnen Gisela Voltz (Mission EineWelt) und Kerstin Voges (ESG Nürnberg), sowie William Bastidas (Nürnberger Menschenrechtszentrum).

Mo., 21.1.2008, 18 Uhr

Projektbörse: Projekte in Lateinamerika - wo und wie kann ich mitarbeiten?

Die „Projektbörse“ möchte Menschen allen Alters einen kleinen Überblick über unterstützenswerte sozial-

(politisch)e Projekte und Projekte der Menschenrechtsarbeit in Lateinamerika geben. Diese Projekte können entweder von hier aus unterstützt werden, oder man kann zeitweise vor Ort die Projekte durch eigene Mitarbeit fördern und gleichzeitig neue Erfahrungen sammeln und lateinamerikanische Lebensart kennenlernen.

Vorgestellt werden im schnellen Überblick Projekte und Initiativen in Nicaragua, Guatemala und zahlreichen anderen Ländern. Gleichzeitig werden Möglichkeiten für ein übergreifendes Engagement, diverse Praktika, Zivildienst im Ausland, Freiwilligendienst „weltwärts“ etc. aufgezeigt.

Mo., 21.1.2008, 20 Uhr

**Mexiko: Modellwechsel mit Hindernissen
Autoritäre Regierung und politischer Widerstand**

Mit: Albert Sterr, Nürnberg

„Mexiko gibt es nicht, was es gibt, sind viele verschiedene Mexikos“, so der Schriftsteller Carlos Montemayor. Heute fallen die Realitäten des Landes weiter auseinander als je zuvor. Während der Industriegürtel an der US-Grenze boomt, haben 20 Mio. Menschen in ländlichen Zonen nicht einmal genügend zu essen. Wenige Jahre nach Ablösung der jahrzehntelangen Alleinherrschaft der Staatspar-

tei PRI nehmen heute unter der klerikal-autoritären und neoliberalen PAN-Regierung antidemokratische und autoritäre Tendenzen zu.

Aber auch die sozialen Bewegungen wie die APPO in Oaxaca, die Andere Kampagne der Zapatisten und Untergrundbewegungen sind stark wie lange nicht. Die politischen und sozialen Konflikte wachsen. Wohin der Umbruchprozess steuert, in dem sich Mexiko befindet, ist offen.

Albert Sterr, Politikwissenschaftler und Publizist schrieb zusammen mit Dieter Boris zuletzt „FOXtrott in Mexiko. Demokratisierung oder Neopopulismus?“. Derzeit arbeitet er an einem neuen Buch unter dem Titel „Mexikos Linke - Ein Überblick“, das im Frühjahr erscheinen soll.



Bild: Gerold Schmidt, ila 301

Di., 22.1.2008, 18 Uhr

**Dokumentarfilm:
Ecuador: „Krabbenindustrie - Umweltkiller“
deutsch-spanisch, 35 Min,
SWR © 2002**

Mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur Gustavo Yáñez, Baiersdorf/ Ecuador

Ecuador beherbergt bis heute die höchsten und artenreichsten Mangrovenwälder der Welt. Die industriellen Garnelenzüchter haben die Pazifikkü-

ste des Landes in dramatische soziale und ökologische Konflikte gestürzt. Seit vor 30 Jahren das Geschäft mit den Garnelen begann, wächst es in einem so schnellen Tempo, dass das Ende der Mangroven - Experten zufolge - nur eine Frage von 10 bis 20 Jahren ist. In der Mangrovenregion lebt seit 1526 das schwarze Volk, das die Spanier als Sklaven aus Afrika mitgebracht hatten. Sie haben sich dort vor den Sklavenhändlern versteckt und haben schon damals ihr Leben eng mit den Mangroven verknüpft. Heute sind die sogenannten „Concheros“ ständig bedroht; mehr als die Hälfte ihrer Mangroven sind

verkauft oder von „Macheteros“ enteignet worden. Schuld daran: die Shrimps-Industrie. In der Region um Muisne, Provinz Esmeraldas, haben sie schon 95% der Mangrovenwälder abgeholzt. Die Frauen können keine Muscheln mehr finden und die Concheros bekommen ihre Netze nicht mehr voll. Wenn die Mangroven sterben, sterben auch die Menschen. Einige Umweltorganisationen wie Greenpeace oder die ecuadorianische Acción Ecológica versuchen bisher leider erfolglos die Regierung Ecuadors zu überzeugen, die Mangroven nachhaltig zu schützen.

19. bis 27. Januar 2008

31. LATEINAMERIKA WOCHE

Di., 22.1.2008, 20 Uhr

**Ecuador:
Zwischen Fußball, Furore
und Aufbruch
Ecuador auf dem Weg nach
links?**

Mit: Günther Pohl, Bochum

Mit der Wahl von Rafael Correa zum Präsidenten von Ecuador scheint sich der Linkstrend auf dem lateinamerikanischen Kontinent fortzusetzen. Er versprach im Wahlkampf eine „radikale Abkehr“ vom herrschenden ökonomischen System, mit dem Ziel einer „ethischen und ökonomischen

Revolution“. Ausgehend von einer kurzen Darstellung der Geschichte Ecuadors mit einem Überblick über die Geschehnisse seit Beginn der Umsturzphase 1996, soll der Vortrag einen Blick auf die Amtszeit Correas werfen. Dabei werden sowohl die Rolle der traditionellen Parteien und Indígenas als auch die Präsidentenwahl sowie die derzeit tagende verfassunggebende Versammlung beleuchtet.

Günther Pohl lebte 3 Jahre in Ecuador und ist regelmäßig als Autor für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften (z.B. ila, UZ, Marxistische Blätter) tätig.



Mi., 23.1.2008, 18 Uhr

**Menschenrechte und
Todesschwadronen in El
Salvador**

Mit: Marina Manzanares
"mariposa", El Salvador

Nach dem blutigen Bürgerkrieg von 1980-1992 mit mind. 70.000 Toten blieb weiterhin die rechtsextreme ARENA-Partei an der Regierungsmacht. Die Repression gegen sozia-

le Bewegungen, Opposition und RegierungskritikerInnen nimmt zu. In den vergangenen Jahren wurden mehrfach Menschen aus diesen Kreisen in einer Art und Weise ermordet, die die Handschrift der regierungsnahen Todesschwadronen zur Zeit des Bürgerkriegs trägt. Die Aufklärung solcher Fälle wird durch die salvadorenische Justiz verschleppt bzw. behindert. So auch der Fall der am 2. Juli 2006 ermordeten Eltern von FMLN-Mitglied Marina Manzanares, genannt „mariposa“. Im Novem-

ber 2007 wurde sie öffentlich in verschiedenen salvadorenischen Medien als Anstifterin für den Mord an ihren Eltern beschuldigt. Aus Angst um ihr Leben hat sie El Salvador verlassen. In ihrem Vortrag wird „mariposa“ auf die Situation der Menschenrechte in El Salvador sowie die Repression gegen die Oppositionsbewegungen eingehen. Mitbringen wird sie kurze Videoaufnahmen sowie einen salvadorenischen Musiker, der den Abend mit ein paar passenden Liedern abrunden wird.

Mi., 23.1.2008, 20 Uhr

**Macht der Medien -
Kampf um Medien**

**Politische Kämpfe um
Medien in Lateinamerika
und Venezuela**

Mit: Malte Daniljuk,
Journalist, Berlin

Nach dem Ende der Militärdiktaturen in den 1990er Jahren erlangten zivilgesellschaftliche Kräfte in allen Ländern Lateinamerikas stärkere Bedeutung und mit ihnen die Frage danach, wer die öffentliche Meinung dominiert. Da die Presse auf dem gesamten Kontinent zumeist an private Unternehmen gebunden ist und eine Tradition öffentlich-rechtlicher Medien bisher kaum existiert, rückt der Konflikt um einen demokratischen Zugang zur Öffentlichkeit ins Zentrum vieler politischer Initiativen. Ist Pres-

ssefreiheit die Freiheit privater Unternehmen, die Verbreitung von Information, Kultur und Meinungen marktgerecht zu steuern?

An den Beispielen Mexiko, Venezuela und den Andenländern Peru, Ecuador und Bolivien wird der politische Einfluss von Medienunternehmen im Wahlkampf und als Opposition gegen linke Regierungen dargestellt.

Abschließend geht es um die Frage, welche Rolle Alternativ- und Basismedien spielen? Gibt es Konzepte für

einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk? Wie entwickelt sich der kontinentale Nachrichtenkanal TeleSur, der im Rahmen des alternativen Integrationsvertrages ALBA geschaffen wurde?

Malte Daniljuk: freier Journalist, verschiedene Projekte in Lateinamerika, letzte Veröffentlichung: Gestaltung einer neuen Medienpolitik in: Revolution als Prozess - Selbstorganisation und Partizipation in Venezuela, Hg. Andrej Holm, Hamburg 2007.



19. bis 27. Januar 2008

31. LATEINAMERIKA WOCHE

Donnerstag, 24.1.2008, 18 Uhr

Buchvorstellung: *Wir sind überall*

Mit: Sonja Hartwig

„Wir sind überall“ ist eine Geschichtensammlung. Geschichten, die von Aktivisten an der Front des Widerstandskampfes gegen wirtschaftliche Globalisierung, Neoliberalismus und Neokolonialismus verfasst wurden. Geschichten des Kampfes und der Rebellion von Mitgliedern der „Bewegung der Bewegungen“, die auf jedem Kontinent Fuß fasst. Natürlich

auch in Lateinamerika. Diese Geschichten, die jeweils in Wort und Bild erzählt werden, wurden zwischen 2001 und 2003 von einem Kollektiv, bestehend aus AktivistInnen, AutorInnen, KünstlerInnen und allen, die eine tiefe Verbindung zur Bewegung verspüren, gesammelt. Das Buch erforscht und feiert das, was die fortschrittlichen Medien nun als die "antikapitalistische" Bewegung bezeichnen. Eine der größten Stärken dieser Bewegung ist ihr Vermögen, die Idee eines globalen politi-

schen Projekts wieder aufleben zu lassen. Ein Projekt, das sich durch die Ideen von Autonomie, Ökologie, Demokratie, Selbstverwaltung und direkter Aktion definiert. Diese Ideen werden in „Wir sind überall“ ausgeduldschaftet.

Lesung mit Sonja Hartwig, einer der Übersetzerinnen der deutschen Ausgabe.

Donnerstag, 24.1.2008, 20 Uhr

Hungern für die Tankfüllung

Die Energiekrise und der Boom des Agrarsprits

Mit: Wolfgang Pomrehn, Journalist, Berlin

Die industrielle Zivilisation hängt am Tropf. Ohne Erdöl und seine Derivate geht kaum etwas. Vom PKW über Bus und Ozeanriesen bis zum Notstromaggregat sind viele essenzielle Bereiche unseres täglichen Lebens ohne Benzin und Diesel kaum denkbar. Dass das nicht so sein müsste, ist seit Jahrzehnten bekannt. Dass diese Abhängigkeit in dreifacher Weise hoch gefährlich ist, auch. Erdöl ist die Quelle moderner Kriege, es ist endlich und wird in den nächsten Jahrzehnten zur Neige gehen, und seine Verbrennung droht das globale Klima in höchst bedenklicher Weise zu verändern. Allerdings können sich mächtige Kapitalgruppen von künftiger Verknappung ein glänzendes Geschäft versprechen. Entsprechend groß sind die Widerstände, die eine verantwortungsbewusste, das heißt, nachhaltige Energiepolitik zu

überwinden hat. Und es gilt Sackgasen zu vermeiden: Benzinersatz aus Weizen, Mais und Zuckerrohr oder Diesel aus Raps und Soja wird als die große Alternative zum Erdöl angepriesen. US-Präsident Bush legt ein großes Förderprogramm auf, und Brasiliens Lula will die Stellung seines Landes als führende Ethanol-Nation ausbauen. Kann das gut gehen? Gibt es genug landwirtschaftliche Fläche, die gleichzeitig den

Hunger der Weltbevölkerung stillen und den Bedarf einer künftigen Kraftfahrzeugjahresproduktion von 100 Millionen decken kann? Und welcher Platz bleibt noch für Landarbeiter, Kleinbauern und Landlose in Brasilien und Argentinien, wenn der Boom die Taschen der Großgrundbesitzer und ihrer Pistoleros füllt?



Die diesjährigen Projekte der Lateinamerikawoche

Jedes Jahr rufen wir vor unseren Veranstaltungen, deren Besuch **bis auf die gesondert ausgewiesenen Konzerte und die Lesung wie immer kostenlos** ist, zu **Spenden** auf. Diese setzen wir ein, um ausgewählte Projekte zu unterstützen. In Deutschland ist dies seit vielen

Jahren die **ila, die Zeitschrift der Informationsstelle Lateinamerika**. Diese kämpft wie immer um ihren Erhalt in den gegenläufigen Trends unserer Zeit. Uns erscheint ihre Informationsarbeit sehr wertvoll und wichtig für die Bewegung im deutschsprachigen Raum. In Lateinamerika unterstützen wir

zwei Projekte: Die guatemaltekische Landarbeitergewerkschaft **Comité de Unidad Campesina (CUC)** und einen **Rechtshilfefonds** für die „Volksversammlung der Völker Oaxacas“ (**APPO**) in Mexiko. Ausführlichere Informationen: www.lateinamerikawoche.de

19. bis 27. Januar 2008

31. LATEINAMERIKA WOCHE

Fr., 25.1.2008, 18 Uhr

Aktuelle Bilder und Erfahrungen aus San Carlos/Nicaragua

Mit TeilnehmerInnen der Bürgerreise und des Jugendaustauschs 2007

Bei der zweiten Bürgerreise in Nürnbergs langjährige Partnerstadt San Carlos an Pfingsten 2007 konnten die TeilnehmerInnen nicht nur den Bewohnern von San Carlos „auf Augenhöhe“ begegnen, sondern auch die

noch kaum bekannten Schönheiten der Natur von San Carlos und der Region Río San Juan kennen lernen.

Ulrich und Monika Wallraff erläutern anhand von Naturaufnahmen

den Reichtum der Region und zeigen auf, warum diese sanfte Form des Tourismus dem Schutz der Natur in der Region zugute kommt.

Im August 2007 nahmen 15 Jugendliche aus Nürnberg am Jugendaus-

tausch mit San Carlos teil. Einige von ihnen berichten an diesem Abend mit Bildern von ihren Erlebnissen. Städtepartnerschaften ermöglichen die Stärkung der sozialen Kompetenzen. Ein Beleg dafür ist z. B., dass sowohl in San Carlos als auch in Nürnberg die persönlichen Mitarbeiter der Bürgermeister früher am Jugendaustausch zwischen den beiden Städten teilgenommen haben...

Freitag, 25.1.2008, 20 Uhr

Nicaragua: Ortega reciclado

Die Situation nach der Wiederwahl

Mit: Dr. Vilma Núñez de Escorcia, Nicaragua

Linksruck in Zentralamerika? Stärkung der Achse Havanna-La Paz-Caracas? Ist der ehemalige Revolutionskommandant immer noch ein Hoffnungsträger der lateinamerikanischen Linken?

Nach drei vergeblichen Anläufen klappte es dank einer Änderung des Wahlgesetzes:

Der ehemalige Staatschef von 1985 bis 1990 erhielt im November 2006 38 % der Stimmen und hatte so die erforderliche Mehrheit, um das Amt im Januar 2007 erneut anzutreten. Vorausgegangen war eine groß inszenierte Versöhnung mit dem früheren Erzfeind, dem Kardinal Miguel Obando y Bravo, inklusive der kirchlichen Heirat beim Kardinal mit Rosario Murillo, die inzwischen von vielen als die

eigentliche Lenkerin im Staat betrachtet wird. Die vorangegangenen Jahre waren geprägt von Ortegas Paktieren mit dem rechtspopulistischen Liberalen Arnoldo Alemán. Der große Coup vor der Wahl war der von Murillo angeführte Kreuzzug gegen die medizinisch indizierte Abtreibung und das komplette Verbot derselben. Etliche Frauen sind seither aufgrund medizinischer Risiken bei der Geburt gestorben.

War es also der Sandinismus, der siegte, oder nicht doch eher der Opportunismus? Der wegen massiver Korruption zu 20 Jahren Haft verurteilte Ex-Staatschef Alemán wurde von Ortega wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Stromabschaltungen sind

so massiv wie die letzten Jahrzehnte nicht mehr; die Korruption blüht, das Spitzelwesen kam wieder in Mode.

Dr. Vilma Núñez Escorcia, eine langjährige Parteigenossin von Ortega, gilt als eine aufrechte Kritikerin des Parteichefs. Sie ist die Gründerin und Präsidentin von CENIDH, dem Nicaraguanischen Menschenrechtszentrum, und hat sich für Ortegas Stieftochter Zoilamérica Narváez eingesetzt, die diesem langjährigen sexuellen Missbrauch vorwarf. Derzeit kämpft sie engagiert gegen das Verbot der therapeutischen Abtreibung. Sie ist seit vielen Jahren eine Verfechterin der Demokratisierung der Frente Sandinista de Liberación Nacional (FSLN).



19. bis 27. Januar 2008

31. LATEINAMERIKA WOCHE

Samstag, 26.1.2008, 21 Uhr !!!, Abschlusskonzert

„SUDACA POWER - Latino Power aus Berlin“

Eintritt: 13,- / 9,- EUR

Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der Villa Leon und in der Kulturinfo, Königsstr. 93, Nürnberg, Tel. 0911 / 231-4000.

Man nehme die freche und rebellische Art der Berliner und vermische sie mit der Leidenschaft und Leichtigkeit der Latinos: schon hat man das Rezept für die fantastische Musik von Sudaca Power. Mit der Schnelligkeit und Wut der Straßen Neuköllns, Kreuzbergs und der großen Städte Südamerikas präsentieren die Jungs von Sudaca Power eine explosive Mischung aus politischer Aussage, Funk, Hip-Hop und Rock. Sudaca Power ist eine Band mit viel Energie und Sprengkraft, unbedingt sehenswert und absolut tanzbar!



Sonntag, 27.1.2008, 13 - 17 Uhr
„fiesta familiar“

Lateinamerikanischer Kinder- und Familiennachmittag mit mexikanischem Puppentheater, Piñatas, Basteln, Lesecke + Geschichten, Mitmachaktionen + leckerem lateinamerikanischem Essen

Ein buntes Fest für Groß und Klein mit bewährtem und abwechslungsreichen Programm. Höhepunkt wird diesmal das **mexikanische Puppentheater von und mit Heike Kammer**, Menschenrechtspreisträgerin der Stadt Weimar, sein. Die beiden Kindertheaterstücke „Der Hase im Mond“ und „Der Traum der Lupita“ wurden von der Friedensbrigadistin während ihrer Arbeit bei den peace brigades in Chiapas/Mexico entworfen. In den Bühnenstücken geht es um das Konfliktverhalten und die Sehnsucht nach einem Leben in Frieden und ohne Hunger. Neben den beiden Theatervorführungen können sich jung und alt auch bei verschiedenen Mitmach- und Bastelaktionen oder piñatas vergnügen. Wer's ruhiger mag, lauscht unserer Vorleserin in der Lesecke. Leckere Speisen aus Lateinamerika runden die sinnlichen Eindrücke ab.

Sa., 19.1.08, bis Di., 12.2.08 (Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-22 Uhr, Sa/So 17-22 Uhr)

Kunstaussstellung: Malereien der brasilianischen Künstlerin Jamile do Carmo

Die in Nürnberg lebende freischaffende Künstlerin Jamile do Carmo stellt ihre Bilder zum Themenkreis Globalisierung - Armut - Natur aus. In Brasilien war sie als Kunsterziehungslehrerin und Dozentin an der Kunstakademie der Bundesuniversität von Bahia tätig. Im Großraum Nürnberg hat sie bereits auf einigen Ausstellungen ihre Bilder mit existenzialistischen Hintergrund gezeigt.

LATEINAMERIKA FILM WOCHE

14.-20.2.2008 IM FILMHAUS

Die komplette Termin- und Filmübersicht finden Sie im Programmheft des Filmhauskinos.

31. Lateinamerikawoche

Sa. 19.1. - So. 27.1.2008

Die Veranstaltungen sind im Programmheft und unter www.lateinamerikawoche.de ausführlich beschrieben. Wenn nicht explizit aufgeführt, ist der Eintritt frei.

Alle Veranstaltungen der Woche im Bürgerzentrum Villa Leon, Schlachthofstraße / Philipp-Körper-Weg 1, Nürnberg (U-Bahn-Haltestelle Rothenburger Straße).

Sa, 19.01., 20 Uhr: Verónica González & Band - Weltmusik zwischen Lateinamerika und Europa, Eröffnungskonzert, Eintritt: EUR 13,- / 9,- Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der KulturInformation (Tel. 231-4000) und der Villa Leon

So, 20.01., 11.30 Uhr: Sonntagsmatinée: „Die Wörter und die Toten. Nachruf auf eine Revolution“, Spanisch-deutsche Lesung von und mit Amir Valle aus Kuba/Berlin, Eintritt: EUR 5,-/3,-. **Ab 10.30 Uhr Frühstück** (nicht im Eintritt enthalten)

18 Uhr: „...und alle wurden satt!“ Lateinamerika-Gottesdienst, Gestaltung: Pfrin. Gisela Voltz (Mission EineWelt), Pfrin. Kerstin Voges (ESG Nbg), William Bastidas (NMRZ)

Mo, 21.01., 18 Uhr: Projektbörse: Projekte in Lateinamerika - wo und wie kann ich mitarbeiten?

20 Uhr: „Mexiko: Modellwechsel mit Hindernissen“, Autoritäre Regierung und politischer Widerstand, **Albert Sterr, Nürnberg**,

Di, 22.01., 18 Uhr: Dokumentarfilm: „Ecuador: Krabbenindustrie - Umweltkiller“ (deutsch-spanisch, 35 Min, SWR © 2002), mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur **Gustavo Yáñez, Baiersdorf/Ecuador**

20 Uhr: „Ecuador: Zwischen Fußball, Furore und Aufbruch“, Ecuador auf dem Weg nach links? **Günther Pohl, Bochum**

Mi, 23.01., 18 Uhr: „Menschenrechte und Todesschwadronen in El Salvador“, Marina Manzanares "mariposa", *El Salvador*

20 Uhr: „Macht der Medien - Kampf um Medien“, Politische Kämpfe um Medien in Venezuela und Lateinamerika, **Malte Daniljuk, Freier Journalist, Berlin**

Do, 24.01., 18 Uhr: Buchvorstellung: „Wir sind überall“ vorgestellt von **Sonja Hartwig**

20 Uhr: „Hungern für die Tankfüllung“ Die Energiekrise und der Boom des Agrarsprits, **Wolfgang Pomrehn, Berlin**

Fr, 25.01., 18 Uhr: Nicaragua, aktuelle Bilder und Erfahrungen aus San Carlos, TeilnehmerInnen der Bürgerreise und des Jugendaustauschs 2007 berichten

20 Uhr: „Nicaragua: Ortega reciclado“, Die Situation nach der Wiederwahl, **Dr. Vilma Núñez de Escorcía, Nicaragua**

Sa, 26.01., 21 Uhr: Abschlusskonzert: **SUDACA POWER - Latino Power aus Berlin**, Eintritt: EUR 13,- / 9,- Vorverkauf u.a. in der KulturInformation (Tel. 231-4000) und der Villa Leon

So, 27.01., 13–17 Uhr: „fiesta familiar“, Kinder- und Familiennachmittag mit mexikanischem Puppentheater, Piñatas, Basteln, Lesecke + Geschichten, Mitmachaktionen + leckerem lateinamerikanischem Essen

Kontaktadresse:

Trägerkreis Lateinamerikawoche, c/o Dr. Claudia Lauterbach,
Bürgerzentrum Villa Leon, Philipp-Körper-Weg 1,
90439 Nürnberg, 0911 / 231 - 7408 (Fax - 7404)
kontakt@lateinamerikawoche.de

Impressum:

Plakat- / Titellentwurf: Rotraud Meiler
Layout und ViSdP: Ottmar Zimmer,
Walter-Flex-Straße 28a, 90453 Nürnberg
Druck: Druckwerk Offsetdruck, Nbg.